

Regensburg / Burgweinting den 10.12.2013

An das
Amt für Öffentliche Ordnung,
der Stadt Regensburg

c/O an das Kulturreferat

Betreff:

Aufstellung einer Maibaumskulptur am Kommunalwahltag (So. 16. März 2014) in Burgweinting/
Bierfest/ Nutzung der Informationskästen und des Maibaumständers für Ankündigungskunst/ künstlerische
Gestaltung / Legitimation / Bitte um Prüfung unseres Vorhabens / ausführliches Konzept im Anhang

Sehr geehrte Damen und Herren,

der gemeinnützige Kunstverein Fvfu-uüiUF.e.V. beabsichtigt **am Sonntag den 16. März 2014 in Burgweinting im begrünten Hauptzugangsbereich zur Käthe-Kollwitz-Siedlung einen Maibaum aufzustellen**, und entsprechend traditionell zu feiern. Der künstlerisch gestaltete Maibaum soll bis Ende Herbst 2014 stehen bleiben und als Treff- und Ausgangspunkt für weitere kulturelle Aktivitäten des Kunstvereins im Stadtteil dienen. Unter Miteinbeziehung von Bewohnern Burgweintings werden wir traditionelle Elemente des Maibaums durch zeitgemäße Äquivalente ersetzen, z.B. die Stände, durch Stadtverwaltung und Stadtrat.

Ein solider und entsprechend tief gegründeter Maibaumständer aus Edelstahl ist vorhanden: Nach der Fertigstellung der Käthe- Kollwitz- Siedlung Ende der 1990er Jahre wurde dieser von Gartenamt und Feuerwehr installiert und ein paar mal genutzt. Laut Aussagen der Feuerwehr wurde in Burgweinting vor über 15 Jahren das letzte mal ein Maibaum aufgestellt. (*Maibaumständer: [Foto](#) und [Lageplan](#) und weitere Hintergrundinformationen [auf der Webseite](#)*). Unser Ziel ist es diesen baulich als sozial- repräsentativen Treffpunkt konzipierten Ort seiner ideellen Nutzungsbestimmung zuzuführen und damit neue Traditionen zu begründen.

In Sichtweite des Maibaumständers befinden sich **Informationskästen der Stadt Regensburg**, die von Parteien, Vereinen und dem Jugendamt bespielt werden. (*siehe Foto*) Wir würden die Rückseite dieser Kästen gerne nutzen, um die Bewohner des Stadtviertels für unsere Aktion zu interessieren und bereits im Vorfeld zur kreativen Mitwirkung einzuladen. Dazu würden wir uns eine kreative Lösung einfallen lassen, die die Kästen nicht beschädigt.

Es ist angedacht, bereits **ab Januar 2014 einen kleineren, ca. 6m hohen Baum** im Maibaumständer aufzustellen, um auf die „Märzbaumaufstellung“ aufmerksam zu machen und so die Burgweintinger zur Mitwirkung einzuladen.

Künstlerische Gestaltung:

An den über 20 Meter hohen Maibaum, der bereits am 16. März aufgestellt werden soll, wird ebenerdig eine überlebensgroßen Plastik der Soziologin A.Lemke, die einen schwangeren Bayern darstellt, befestigt. (*siehe Foto*). Der Maibaum selbst soll Träger von bisher 3 künstlerischen Ausstellungen werden:

1. Von den OB Kandidaten selbst gefertigte Portraits / Die Struktur der Stadtverwaltung
2. Alle Motive der Wahlplakate seit Herbst 2013
3. Dinge, die Leute „reich“ gemacht haben, die Kunst finanzieren

(In Zusammenarbeit mit dem Künstler Karl Klein und in Anlehnung an dessen performative Triologie „The Order of Things“)

Die Kunstaktion hat eine klare Zielrichtung, die wir dem Artikel 3 Abschnitt 1 der Verfassung des Freistaates Bayern entnehmen:

- (1) ¹ Bayern ist ein Rechts-, Kultur- und Sozialstaat. ² Er dient dem Gemeinwohl.

Wir bitten an dieser Stelle um eine Prüfung und möglichst unkomplizierte Genehmigung und Unterstützung unseres Anliegens. Für Rückfragen und weitere Erläuterungen stehe ich Ihnen stellvertretend für den gemeinnützigen Kunstverein gerne zur Verfügung. Über einen persönlichen Gesprächs- und Beratungstermin würde ich mich sehr freuen, denn es gibt sicherlich noch einige offene Fragen zu klären.

Mit freundlichen Grüßen; i.A.: Jakob Friedl

Maibaum Kunst, Tradition und Politik im Stadtteil Käthe-Kollwitz-Siedlung:

Die geplante Maibaumaufstellung am 16.03.2014 ist bereits im Burgweintinger Vereinskalendar der Feuerwehr vermerkt. Die Burgweintinger Vereine haben vor über 10 Jahren beschlossen keinen Maibaum mehr aufzustellen, da das zu viel Arbeit mache. So fand eine alte dörfliche Tradition in der Vorstadt ihr Ende. *Hinter der Stadtgrenze, im nur 2 Kilometer entfernten Dorf Obertraubling gibt es hingegen einen stetig wachsenden Trachtenverein, der ein großes Maibaumfest ausrichtet...*

Die Intention der Kunstaktion und der künstlerischen Bespielung des Maibaums ist zivilgesellschaftliches Engagement, Zusammenhalt und Humor im eingemeindeten Stadtteil Burgweinting zu fördern und, wie in den Maßnahmenkatalogen von Sozialentwicklungsbericht- und Kulturentwicklungsplan gefordert, „partizipative Kunst und Kultur in den Stadtteilen“ zu realisieren. Außerdem regen wir parallel zur heißen Wahlkampfphase die Auseinandersetzung der Bewohner des Wohnquartiers mit den zur Wahl stehenden politischen Parteien an - und umgekehrt. Dabei verhalten wir uns partei-politisch neutral.

Wir erhoffen uns von der Aneignung traditioneller Bräuche in einer großen Mietwohnsiedlung an der Grenze zum Landkreis eine breite gesellschaftliche Anteilnahme. Die Konstruktion kultureller Identität soll durch deren Eigenproduktion veranschaulicht, aus unterschiedlichen Perspektiven vergegenwärtigt und realisiert werden.

Wir hoffen mit unserer Aktion eine Projektionsfläche für Selbst- und Fremdzuschreibungen und subjektive Sichtweisen auf Kunst, Politik und alltägliche Lebenswirklichkeiten zu schaffen, die aus unterschiedlichen Distanzen erkundet werden kann. Nicht zuletzt arbeiten wir an unserer eigenen künstlerischen Routine, freuen uns darauf zur Wiederbelebung alter und Begründung neuer Traditionen beizutragen, sowie die sozialen Kontakte und künstlerischen Ansprüche, die während der 1 ½ Jahre Art BuZZ l-Projekt entstanden sind, zu pflegen.

Warum gerade in der Käthe-Kollwitz-Siedlung?

Die Käthe-Kollwitz-Siedlung ist ein ganz und gar gewöhnliches Wohnviertel im regensburger Stadtteil Burgweinting. In Regensburg gibt es einen sehr starken Fokus auf die kulturellen Aktivitäten in der historischen Altstadt, oder in den Einkaufszentren, wo es das meiste kulturelle Angebot gibt und sich die Stadt repräsentiert. In den Stadtteilen hingegen scheint überwiegend nur gewohnt zu werden und das öffentliche Leben wenig ausgeprägt zu sein.

Es spielt sich jedoch viel Leben ab, in der „Gartenstadt“ Käthe Kollwitz Siedlung mit ihren geschlungenen von Bäumen und Sträuchern gesäumten Wegen, den kleinteiligen Variationen von Spielplätzen und Sitzgruppen und am zentralen Plantsch-Brunnen am Ende des Hauptfußweges. An warmen Abenden im Mai wird an jeder Ecke gegrillt, Gruppen von Jugendlichen sitzen hinter jeder Hecke und hören Musik, die Wege sind bevölkert:... Ob das die Bewohner auch so empfinden, oder sich eher sich eher genervt davon zeigen keinen eigenes eingehegtes Grundstück zu besitzen, wo sie ihre Ruhe von den Nachbarn haben? - Ich denke schon.

Etwa 20 Jahre nach dem Bau und der Ausgestaltung der Käthe-Kollwitz-Siedlung, durch die Stadt Regensburg, wollen wir erneut künstlerische Akzente setzen um die Bewohner des Vororts für die Ideen-Geschichte und Gegenwart, ihres vergleichsweise jungen Stadtteils zu sensibilisieren und durch die selbstbestimmte und handlungsorientierte Herangehensweise ein Zeichen für die regionale Kunstszene zu setzen. Städtischer Wohnungsbau ist immer auch mit sozialen, kulturellen und urbanen Visionen verbunden.

In den Neuen Eigenheimwohngebieten und Reihenhaussiedlungen hingegen war von Kunst nie die Rede – auch urbane Räume lassen sich hier nur schwer denken, auch wenn das von Architekturtheoretikern inflationär oft angemahnt wird.

Der Maibaumständer

Ob es wohl vielen Bewohnern angesichts des an zentraler Stelle*, positionierten **Maibaumständers**, der sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu der Bushaltestelle und den Informationstafeln der Ämter und Vereine befindet, genauso geht wie mir: Ich habe dieses massive und einbetonierte Objekt aus Edelstahl über 10 Jahre lang für ein aussergewöhnlich unzugängliches Artefakt zeitgenössischer Kunst oder den Anschluss eines nicht fertig gestellten Brunnens gehalten. Sollte mir zwischenzeitlich zu Bewußtsein gekommen sein, dass sich um einen Maibaumständer handelt, so habe ich das sehr schnell wieder vergessen und stand diesem mir undefinierbar kultisch aber auch technisch konnotiert erscheinendem Objekt bei der nächsten Begegnung wieder ratlos und fasziniert zugleich gegenüber.

* ...an zentraler Stelle: In der Mitte des eingehegten Vorplatzes zum Eingangshain der Siedlung, am Anfang der Quartiersachse.

Maibaum Partizipation:

Alle Burgweintinger Vereine werden über die gemeinsamen Verteiler der Feuerwehr und über das städtisch betreute Netzwerkforum Burgweinting angefragt. Um möglichst viele Akteure für unser durchaus noch variables und diskussionsbedürftiges Projekt zu gewinnen, peilen wir Kooperationen mit dem Kulturreferat, dem Amt für Jugend und Familie, dem Jugendamt, der Stadtbücherei und den bei der Kommunalwahl kandidierenden Parteien an. Wir sind bestrebt die Bevölkerung unmittelbar für eine Mitwirkung und Einmischung zu begeistern.

Die durch unsere öffentlichen Aushänge, den Baumstumpf im Maibaumständer (siehe oben) und die Presseberichterstattung aufmerksam gemachten Burgweintinger können sich ab Januar 2012 bei kostenlosen wöchentlichen Treffen und Workshops beim Maibaumherrichten beteiligen und den Ablauf der Maibaumaufstellung mitplanen. Es sind also kollektive Muskelkraft, Ideen, handwerkliches Geschick, künstlerischer Gestaltungswille, Organisationstalent, viel Fleißarbeit und kulinarische Fähigkeiten gefragt.

- Gemeinsam werden wir den Baum im Burgweintinger Forst fällen und ihn anschließend an einem geeigneten Ort weiterbearbeiten, also schälen, herrichten und dekorieren.
- Für die Dekoration und Ausgestaltung mit bildender Kunst wird wöchentlich ein extra Workshop angeboten.
- Für die Maibaumaufstellung müssen sich mindestens 30 Frauen finden, die den Maibaum tragen.
- Wir wollen auch ein traditionell arrangiertes Gruppenfoto machen, auf dem die Männer in der Minderzahl und nur schmückendes Beiwerk sind.
- Zur Maibaumaufstellung wird ein Film gedreht, der sich in Perspektive und Einstellung an die Maibaumaufstellung im 2 km entfernten Dorf Obertraubling orientiert, das tatsächlich dörflich geprägt ist. Wir hoffen darauf, dass und die Obertraublinger spätestens nächstes Jahr den Maibaum klauen...
- Politiker werden eingeladen, sich gegenseitig zu modellieren.
- Burgweintinger werden auf die „Trainingsstation für Monumentalbildhauer“ hinter der Bahnlinie aufmerksam, wo die überlebensgroße Maibaumfigur fertig geschnitzt wird und weitere große Skulpturen geplant sind, die ihren Platz im öffentlichen Raum finden sollen.
- ???

Unserer künstlerischen Aktivitäten im Stadtteil. verfolgen eine Vielzahl von Zielen:

z.B.: Politische Beteiligung, Aufklärung, Veranschaulichung, Ästhetik und Austausch:

Am 16.03.2014 ist in Regensburg Kommunalwahl, am 25.05.2014 ist Europawahl.

- Wir beabsichtigen die Wahlverfahren im Rahmen unserer öffentlichen Kunst transparent und objektiv zu veranschaulichen und so für politische Aufklärung zu sorgen.
- Wir wollen die Wahlprogramme aller zur Wahl antretenden Parteien auslegen.
- Es ist beabsichtigt, alle Wahlkampfplakatmotive ab Herbst 2013, chronologisch zu sammeln und am Maibaum zu präsentieren. (Dazu fragen wir bei den Parteien an.)
- Alle Oberbürgermeisterkandidaten werden von uns im Vorfeld eingeladen um sich gegenseitig zu modellieren; die Ergebnisse werden am Maibaum präsentiert.
- Wir verarbeiten eine Übersichtliches Diagramm der Struktur Regensburger Stadtverwaltung (,die den Bürgermeistern und den Referenten untergeordnet ist) in unsere Maibaumskulptur.
- Die am unteren Ende des Maibaums angebrachte überlebensgroße kopflose Wahlkampfskulptur ist offensichtlich schwanger, in „guter Hoffnung“. (siehe Bild vom Modell)
- ???